STADT LOHMAR
Die Bürgermeisterin

1. Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung Jugendhilfeausschuss	Sitzungstermin 30.06.2021

9 Partizipation von Kindern und Jugendlichen durch aktive Jugendpolitik
hier: Antrag der Koalition vom 10.06.2021 vertreten durch Gabriele Krichbaum (GRÜNE), Christina Kaemmerer (GRÜNE), Maximilian Wiemer (GRÜNE), Uwe Grote (SPD), Sandra Marxmeier (SPD) und Benno Reich (UWG)

Frau Krichbaum, Fraktion Die Grünen, führt für die Koalition ergänzend zum Antrag vom 10.06.2021 aus und erläutert die Gründe, welche zur Antragstellung führten ausführlich.

Herr Schmitz, CDU-Fraktion, führt aus, dass die Partizipation schon immer im Jugendhilfeausschuss gelebt wurde. Hingegen sei allen bekannt, dass trotz der Beschlussfassung des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss, die Partizipation als Querschnittsaufgabe bisher nicht umgesetzt wurde.

Weiter führt er aus, dass er jedoch im Antrag der Koalition die Maßnahmen zur Umsetzung vermisse. Daher werde er sich für CDU-Fraktion bei der Abstimmung enthalten und hoffe, dass bis zur Ratssitzung durch die Verwaltung weitergehende Vorschläge und Ausarbeitungen vorliegen.

Herr Roesner, FDP-Fraktion, dankt der Koalition für den Antrag zur Partizipation. Er führt weiter aus, dass er auch die konkreten Maßnahmen zur Umsetzung vermisse. Weiter teilt er mit, dass bis zur abschließenden Entscheidung im Stadtrat mögliche Ideen zur Umsetzung entwickelt werden sollten.

Herr Behncke weist daraufhin, dass heute nur über die Antragstellung des Jugendhilfeausschusses nach § 71 Abs. 4 Satz 2 SGB VIII entschieden werde und daher der Rat auch noch nicht in der Beratungsfolge abgebildet werden konnte. Maßnahmen können erst nach erfolgter Beschlussfassung im Rat entwickelt werden. Gleichzeitig weist er daraufhin, dass nach einer Entscheidung des Rates auch über mögliche zusätzliche personelle Ressourcen zu entscheiden ist. Man habe innerhalb der Verwaltung erste Überlegungen vorgenommen, welche Möglichkeiten es für eine Umsetzung geben könnte. Allerdings werde es bis zu der Ratssitzung kein fertiges Konzept für eine Partizipation als Querschnittsaufgabe geben können.

Herr Friede, Lohmarer Blasorchester, stimmt den Ausführungen von Herrn

Behncke zu, dass die Erstellung eines Konzeptes kurzfristig nicht möglich sein werde. Wichtig sei, die Interessen der Kinder und Jugendlichen im Blick zu halten und hier in den verschiedenen Bereichen die Möglichkeiten einer Beteiligung zunächst zu prüfen. Gleichwohl sei es ein wichtiges Signal, den Antrag auf den Weg zu bringen.

Frau Krichbaum, Fraktion Die Grünen, führt aus, dass es wichtig sei Kinder und Jugendlichen in den politischen Gremien der Stadt Lohmar zu beteiligen. Für die Formen der Beteiligungen gäbe es aktuell bereits verschiedene Möglichkeiten wie Onlinebefragungen oder über das Jugendzentrum. Die Kinder und Jugendlichen sollten das Gefühl bekommen, dass ihre Interessen ernst genommen werden.

Herr Wolter-Bergmann, Der Paritätische NRW, stimmt den Ausführungen von Frau Krichbaum zu.

Herr Roesner, FDP-Fraktion, schlägt vor den Antrag dahingehend zu ergänzen, dass der Rat bei den Beratungen gleichzeitig auch über mögliche finanzielle oder personelle Ressourcen für die Umsetzung entscheidet.

Herr Behncke teilt mit, dass bis zur Ratssitzung noch keine Vorschläge im Hinblick auf finanzielle oder personelle Ressourcen erfolgen könnten. Nach Entscheidung durch den Rat müsse man zunächst die Entwicklung innerhalb der verschiedenen politischen Gremien und auch der Verwaltung auswerten, so dass man dann den bestehenden Bedarf ermitteln könne.

Herr Jonas, Förderverein Waldschule e. V., führt aus, dass die Partizipation der Kinder und Jugendlichen bereits ein Grundstein der Demokratie sei. Des Weiteren teilt er mit, dass aus seiner Sicht zunächst eine Auswertung der bisherigen Ergebnisse erfolgen müsse, damit dann hierzu Ergänzungen oder weitere Schritte entschieden werden könnten.

Frau Krichbaum, Fraktion Die Grünen, teilt zur Frage von Herrn Jonas mit, dass bisher keine Ergebnisse aufgrund der Entscheidung des HFB und Weiterleitung an den früheren Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften vorlägen.

Aus diesen Gründen sei durch die Koalition der Antrag gestellt worden, so dass nunmehr der Rat der Stadt Lohmar die Entscheidung treffe, ob die Partizipation von Kindern und Jugendlichen als Querschnittsaufgabe für das gesamte kommunalpolitische Handeln in der Stadt und somit als Arbeitsfeld aller Ausschüsse des Rates und der Fachabteilungen betrachtet werde. Die personellen und finanziellen Ressourcen hierzu seien derzeit noch nicht zu entscheiden. Zur Sitzung des Rates könnten unter Berücksichtigung der derzeit bestehenden Ressourcen Möglichkeiten einer Umsetzung beschrieben werden.

Herr Jonas, Förderverein Waldschule e. V., führt nochmals aus, dass er aus seiner Sicht keine Grundlage für eine Entscheidung habe, da wie bereits dargestellt keine Ergebnisse aufgrund der bisherigen Beschlüsse der Gremien vorlägen. Er schlage vor, erst Ergebnisse einzufordern, um dann auf dieser Grund- und Sachlage zu entscheiden.

Herr Schmitz, CDU-Fraktion, bittet den Vorsitzenden, über die einzelnen Absätzen des Antrages gesondert zu entscheiden.

Im Anschluss lässt der Vorsitzende, Herr Wiemer, wie folgt abstimmen:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt auf Grundlage seines Antragsrechts nach § 71 Abs. 4 Satz 2 SGB VIII den folgenden Antrag an den Rat der Stadt Lohmar zu stellen:

Abstimmungsergebnis: Ja 15

Auf der Grundlage von Art. 12 UN-Kinderrechtskonvention, vom 20.11.89, in Kraft getreten am 02.09.1990, von § 8 Abs. 1, Abs. 2 SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Kinderund Jugendhilfe), von § 6 AG KJHG - KJFöG NRW (3. Ausführungsgesetz des Kinder- und Jugendhilfegesetzes), des Kinder- und Jugend-Förderplans der Stadt Lohmar in seiner derzeit gültigen Fassung, sowie des Beschlusses des Haupt-, Finanz-, und Beschwerdeausschusses der Stadt Lohmar vom 03.09.20019 wird die Partizipation von Kindern und Jugendlichen als Querschnittsaufgabe für das gesamte kommunalpolitische Handeln in unserer Stadt und somit als Arbeitsfeld aller einschlägigen Ausschüsse des Rates der Stadt Lohmar sowie aller Fachabteilungen der Stadtverwaltung betrachtet.

Abstimmungsergebnis: Ja 15

Künftig werden bei allen Entscheidungen, bei denen eine Betroffenheit gegeben ist, Kinder und/oder Jugendliche auf geeignete Weise in die Entscheidungsprozesse einbezogen. In den Vorlagen zu den Ausschüssen und in allen wesentlichen Verwaltungsvorgängen wird die Beteiligung jeweils dokumentiert. Verwaltungsintern soll in einer Steuerungsgruppe aus allen Fachabteilungen der regelmäßige Austausch zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen sichergestellt werden. Dem Jugendhilfeausschuss wird darüber jeweils zum Ende eines Kalenderjahres berichtet.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Enthaltungen 6

Neben dem bislang einmal jährlich durchgeführten Speed-Debating sind andere Formen der Partizipation zu entwickeln und zu realisieren, die sich jeweils situativ aus ganz konkreten Fragestellungen ergeben und die geeignet sind, junge Menschen in ihrer Entwicklung und ihrem Demokratieverständnis zu fördern.

Abstimmungsergebnis: Ja 15

2. Rat